



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:

Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien

Studienfach:

Journalismus

Heimathochschule:

Hochschule Magdeburg-Stendal (MD)

Name, Vorname
(freiwillige Angabe):

Nationalität:

E-Mail (freiwillige Angabe):

Praktikumsdauer (von ... bis ...):

01.06.2018 - 31.08.2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:

Spanien

Name der Praktikumsrichtung:

Das Inselradio S.L.

Homepage:

www.inselradio.com

Adresse:

Paseo Marítimo 26, E-07014 - Palma de Mallorca

Ansprechpartner:

Till Meyer

Telefon / E-Mail:

+34 971 725 941 / mallorca@inselradio.com

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Das Inselradio S.L. ist ein deutschsprachiger Radiosender auf Mallorca, der sowohl über UKW, als auch über einen Webstream auf der sendereigenen Internetseite empfangsbar ist. Schwerpunkte des Sendeplans sind aktuelle Nachrichten aus Deutschland und Mallorca, eine unterschiedlich-kategorische Songauswahl sowie diverse weitere Programmelemente (z.B. Wochenthema, Special-Shows etc.). Wie jeder private Radiosender wird auch Das Inselradio S.L. aus den Einnahmen ihrer Werbepartner finanziert. Täglich werden etwa 400.000 Menschen auf Mallorca, aber auch in Deutschland, Österreich und in der Schweiz erreicht. Diese Zahl geht aus einer wissenschaftlich nachweisbaren Researchmethode (TNS/Emnid) des Senders hervor, da auf Mallorca keine direkte Medienanalyse erhoben wird.



2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Mein Praktikumsplatz war eine Empfehlung ehemaliger Praktikanten des Inselradios, die mich darüber in der Hochschule in Kenntnis gesetzt und umfassend informiert haben. Mein Interesse wurde zusätzlich durch Moderatoren des privaten Rundfunksenders Radio SAW verstärkt, bei dem ich als studentische Mitarbeiterin tätig bin. Einige meiner Kollegen konnten aus eigener Erfahrung von der Arbeit beim Inselradio erzählen und mir den Sender so schmackhaft machen. Gute Adressen für die Praktikumsuche sind aber auch die Internetseite des Leonardo-Büros Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal, da hier nicht nur interessante Stellen, sondern auch hilfreiche Erfahrungsberichte ehemaliger Praktikumsabsolventen aufgezeigt werden.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Zuallererst habe ich mich auf der Internetseite des Inselradios über Mitarbeiter, Programm und - da dort aufgelistet - über die Insel an sich informiert. Neben der Internetrecherche habe ich den Sender in meiner Freizeit über Webstream gehört, um ein Gefühl für das Format zu bekommen. Zusätzliche Tipps bekam ich durch meine Kollegen bei Radio SAW, aber auch durch Erzählungen von ehemaligen Praktikanten des Inselradios, die sich auf dem Campus der Hochschule zur Genüge finden ließen. Abgesehen von der senderspezifischen Vorbereitung las ich zudem einige Bücher über die Radioarbeit. Ein sehr empfehlenswertes Buch dafür ist „Radio machen“ von Sandra Müller. Für meinen Aufenthalt in Spanien habe ich außerdem einige Wochen im Voraus eine Kreditkarte zum gebührenfreien Bezahlen beantragt und eine Auslandsversicherung für den Fall einer Krankheit oder eines Unfalls abgeschlossen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Für meinen Auslandsaufenthalt habe ich eine Unterkunft für drei Personen gesucht, da zwei Kommilitoninnen zur gleichen Zeit auf Mallorca ein Praktikum absolvierten und sich deshalb ein gemeinsamer Haushalt angeboten hat. Das hat sich von Anfang an als sehr schwierig erwiesen, da mehr Personen nicht unbedingt einen geringeren Einzelmietpreis bedeuten, wie wir anfangs fälschlicherweise angenommen hatten. Nicht ratsam ist die Wohnungssuche über Portale wie immowelt.de oder immobilienscout24.de. Das liegt aus meiner Erfahrung daran, dass die Wohnungen oft nicht ausreichend möbliert, zu teuer oder nicht legal für einige wenige Monate zu mieten sind, da in Spanien zum Beispiel strenge Regelungen in Hinblick auf die Ferienwohnung-Vermietungen gelten. Passende Angebote bekam ich über die Internetseiten wg-gesucht.de und airbnb.de. Gebucht haben wir schlussendlich eine Wohnung mit zwei Schlafzimmern à zwei Betten, Flur, Bad, Wohnzimmer, Esszimmer, Küche und Terrasse über Airbnb. Die monatliche Zahlung gestaltete sich einfach und Probleme im Mietverhältnis haben sich zum Glück nicht ergeben.



5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Meine Arbeitszeiten haben sich in Frühschicht (von 8 bis 16 Uhr) und in Spätschicht (von 12 bis 20 Uhr) unterschieden, wobei meine zwei freien Tage pro Woche nicht zwingend auf das Wochenende gefallen sind. Am ersten Tag wurde ich von einem der Moderatoren über etliche Stunden intensiv am Computer in das System des Senders eingearbeitet.

Die Frühschicht hat immer mit der Vorbereitung des Horoskops für den Tag begonnen, das dann vom jeweiligen Moderator und mir im Wechsel On Air vorgetragen wurde. Einmal pro Stunde habe ich mich zudem um das Wetter gekümmert. Dabei habe ich On Air vorgelesen, wie die Wetterverhältnisse in verschiedenen Städten Deutschlands sowie in Wien in Österreich und Zürich in der Schweiz aktuell sind. Wichtig war in der Frühschicht auch die Durchsage des Verkehrs. Hierfür habe ich drei Mal pro Morgen bei einer Verkehrsstelle in Palma angerufen und das Ergebnis On Air-tauglich umformuliert und persönlich verlesen.

Neben diesen Morgenschicht-Aufgaben haben einige weitere angestanden, die auch in die Spätschicht gefallen sind. Dazu hat die tägliche Aktualisierung der Radio-Kategorien „Baywatch“ und „Hafenreport“ gehört. Erstere hat sich mit der Vorstellung eines Strandes auf Mallorca, zweitere mit Kreuzfahrtschiffen und Yachten, die sich aktuell im Hafen von Palma befinden, befasst. Beide Kategorien sind im Sendeplan zwei Mal pro Tag aufgetaucht.

Meine Hauptaufgabe war allerdings die Vorbereitung des sogenannten „Veranstaltungskalenders“. Dabei handelt es sich um kurzfristige und langfristige Ankündigungen von Events auf der ganzen Insel. Recherchiert

habe ich pro Tag etwa acht bis zwölf Veranstaltungen, die dann von mir unterhaltsam geschrieben und im Studio vorproduziert wurden.

Neben dem täglichen Veranstaltungskalender gab es noch zwei Untergruppierungen: den Bewegungsmelder und die Szene. Der Bewegungsmelder beinhaltet speziell Ausgeh- und Abendveranstaltungen ab 20 Uhr, die Szene gibt eine schriftliche Vorschau auf Ausgeh- und Abendveranstaltungen für das kommende Wochenende. Das angelegte Dokument dafür wurde um Anschluss an die „Mallorca-Zeitung“ auf der Insel verschickt, die die Szene in ihrer wöchentlichen Ausgabe abgedruckt hat.

Zu meinen weiteren Aufgaben, sowohl in Früh- als auch Spätschicht, hat auch das Zuarbeiten für die Moderatoren gehört. Eine dieser Zuarbeiten war die eigenständige Produktion eines sogenannten „Wochenthemas“. Dabei habe ich zu einem bestimmten Thema Informationen gesammelt, einen Text geschrieben, Töne aus Interviews und Atmosphären besorgt und einen interessanten Radiobeitrag für die Nutzung On Air gestaltet. Das war eine Aufgabe, die mir persönlich sehr viel Spaß gemacht hat, da sie einen großen Freiraum für Fantasie und Selbstinitiative stellte.

Zudem fällt es in den Aufgabenbereich von Praktikanten, auf Umfrage zu gehen und Töne zu vorbestimmten Themen zu besorgen. Hierfür habe ich des Öfteren willkürlich Urlauber und Einwohner befragt, um aus den gewonnenen Antworten eine unterhaltsame und informative Umfrage schneiden zu können.

Eines der größten Privilegien beim Inselradio war für mich die Teilnahme an diversen Pressekonferenzen und Events. Dass ich als Praktikantin im Sender solchen Ereignissen nicht vorenthalten wurde und als tatkräftige Unterstützung dabei sein durfte, ist nicht selbstverständlich und spiegelt auch den allgemeinen Einblick in die personelle Hierarchie des Inselradios wieder. Der Umgang in der verhältnismäßig kleinen Redaktion war immer freundlich und trug dazu bei, dass Kontakte geknüpft und Freundschaften aufgebaut wurden. Sogar fernab der Arbeitszeit wurde ich in die Freizeitplanung der Inselradio-Mitarbeiter einbezogen, sowohl bei Geburtstagen als auch bei Treffen zum Ausgehen und Volleyball-Spielen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Verbessert hat sich definitiv meine Sprachpräsenz On Air. Durch das Sprechtraining, das ich des Öfteren für eine Stunde in Anspruch nehmen durfte, habe ich viel über meine eigene Stimme, ihre Vielfalt und ihre Einsatzmöglichkeiten gelernt, die mich beim Sprechen On Air im Positiven beeinflusst und vorangebracht haben. Durch die viele Praxis, die mir beim Inselradio geboten wurde, bin ich zudem in meinem Auftreten und meiner Persönlichkeit sicherer geworden. Besonders wichtig war es mir hierbei, die Natürlichkeit meiner Person und Stimme beizubehalten und nach außen vermitteln zu können. Liebe Hörernachrichten in Bezug auf meine Person als Moderatorin bestätigten mich in meinem Fortschritt. Auch im sprachlichen Bereich konnte ich dazulernen. So habe ich (wenn auch nicht viel, da das Inselradio auf Deutsch sendet) einige Wörter und Sätze im Spanischen erlernt.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Mindestlohn in Frankreich)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

In Spanien existiert das Modell von Praktikanten und Volontären nicht, stattdessen bedient man sich eines kreativen Modells von Mitarbeitern. Von daher gab es keine Vorgaben oder Richtlinien für mich als Mitarbeiterin des Inselradios.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (v.a. für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Beantragt habe ich vorneweg einen Reisepass als zusätzliches Reise- und Ausweisdokument, eine Kreditkarte für das gebührenfreie Bezahlen in Spanien sowie eine Auslandsversicherung bei meiner Krankenkasse. Am wichtigsten für meine Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis war die Beschaffung der

sogenannten NIE-Nummer. Das ist zu deutsch die „Nummer zur Identifikation eines Ausländers“ und wird für alle möglichen Verträge gebraucht. Hilfreich ist es, dafür schon vor Antritt des Praktikums einen Termin bei dem zuständigen Aus-länderamt im Zielland zu machen. Dafür habe ich mich etwa vier Wochen vor meinem Flug nach Spanien im Internet angemeldet und einen festen Termin mit Zeitvergabe ausgemacht. Eine sehr hilfreiche Erklärung und Anleitung zur Vergabe der NIE-Nummer ist die Website mallorcaexperten.de/nie-beantragen/. Auf dieser Seite steht sowohl eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Terminvergabe als auch für den Ablauf vor Ort am Tag des Termins.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

In jedem Fall ist es ratsam, ein paar Sprachkenntnisse der jeweiligen Landessprache zu beherrschen, auch, wenn der Praktikumsbetrieb deutsch ist. Diese helfen besonders im Alltag oft weiter und erleichtern den Auslandsaufenthalt. Ansonsten ist es wichtig, offen und natürlich an die Dinge heranzugehen, sich auf Neues einzulassen und der Arbeit engagiert und mutig entgegenzutreten. Dann kann eigentlich nichts schief gehen ;)



10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Das Praktikum beim Inselradio hat meinen Berufswunsch als Radio-Moderatorin in jeder Hinsicht bestätigt und verstärkt. Den Kontakt nach Mallorca werde ich zudem aufrecht erhalten, da ich dort nicht nur eine mögliche spätere Arbeitsstelle, sondern auch viele Freunde gefunden habe, die ich in Zukunft nicht mehr missen möchte.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].